

خُذُوا الْحِكْمَةَ مِنْ أَفْوَاهِ الْبُسَطَاءِ!

*"Nehmt die Weisheit aus dem Munde der
Einfachen!"*

**180 volkstümliche Arabische
Sprichwörter und
Redewendungen
aus der Levante
(Palästina, Libanon, Syrien, Jordanien)**

**Mit Übersetzungen und Erklärungen in
deutscher Sprache**

**أمثال وأقوال شعبية
من بلاد الشام
مشروحة ومترجمة إلى الألمانية**

von Osama Zayed

KENAAN VERLAG

Umschlaggestaltung: André Kern, Wuppertal Illustrationen: in Planung

Erste Auflage 2020

ISBN: 978-3-933769-11-4

© 2020 KENAAN-Verlag

Bibliographische Information der deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie.
Detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über:
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

حقوق الطبع والنشر والتوزيع محفوظة للمؤلف. رجاء عدم المشاركة في سرقة المواد
المحمية بموجب حقوق النشر والتأليف. نقدر دعمك لحقوق المؤلفين والناشرين!

*Ich habe selbstverständlich etwas dagegen, dass andere
sich meines mühsam erarbeiteten Materials bemäch-
tigen, meine Ideen, Formulierungen etc. kopieren und
verwerten. Daher ist folgendes zu beachten:*

Viele **Erklärungen und Kommentare** zu den Sprichwörtern,
die Art und Weise der **thematischen Zuordnung** sowie die
Ausführungen und Formulierungen im Vorwort sind
**geistiges Eigentum des Autors (persönliche geistige
Schöpfung § 2 Abs. 2 UrhG)** und daher urheberrechtlich
geschützt. **Jede Verwertung** außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne eine ausdrückliche,
schriftliche Zustimmung des Autors **unzulässig** und **strafbar**.
*Das gilt insbesondere für die **Einspeicherung** und
Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie die **Über-
nahme einzelner Teile in vergleichbaren Publikationen***

إهداء

هذا الكتيب أقدمه إلى أحبائي من الأهل والأقارب تعبيرا عن
شكري الخالص لهم جميعا وتقديرا لعطائهم السخيّ وجهودهم
الجليلة من أجل ضمان حياة كريمة لأولادهم وأحفادهم

**Dieses Büchlein widme ich meinen Eltern
und meinen Verwandten als Ausdruck
meines aufrichtigen Danks für ihre
Großzügigkeit und ihre Mühen, ihren
Kindern und Enkelkindern ein
würdevolles Leben zu ermöglichen**

Die Themen

<u>Die bucklige Verwandtschaft</u>	23
<u>Nachbarn, Freunde, Gäste</u>	28
<u>Verstand, Sinn, Unsinn, Starrsinn</u>	31
<u>Der Wolf ändert wohl sein Haar, aber ...</u>	36
<u>EGOismus, Eitelkeit, Eigennutz</u>	38
<u>Geschwätz, Palaver, Lügen</u>	44
<u>Schein und Sein</u>	48
<u>Missgeschick, Pech und Pannen</u>	49
<u>Wie der Herr so´s Gescherr</u>	52
<u>Schaffen, Raffen, Geld, Geiz</u>	53
<u>Schuster, bleib bei deinen Leisten!</u>	60
<u>Wer eine Ausrede sucht, findet 10</u>	61
<u>Ein Tropfen bringt das Fass ...</u>	62
<u>Hahn, Henne und das ungelegte Ei</u>	64
<u>Sachte!</u>	65
<u>Hadern und Zögern</u>	67
<u>Handwerker, Händler, Pfaffen</u>	68
<u>Aufm Land</u>	69
<u>Die Wunderschöne</u>	71
<u>Divers</u>	72

Vorwort

Sprichwörter und Redewendungen haben ihren Ursprung zwar in der traditionellen Lebensweise auf dem Land, im Handwerk und Handel, sie leben aber im Sprachgebrauch der modernen Welt vital weiter und das obwohl der unmittelbare Bezug zu den Bildern und Metaphern vielfach gänzlich fehlt:

- *Einem geschenkten **Gaul** schaut man nicht ins **Maul***
- *Auch ein blindes **Huhn** findet mal ein **Korn***
- *Den **Bock** zum **Gärtner** machen*
- *Die **Kuh** vom **Eis** bringen*
- ***Handwerk** hat goldenen Boden*
- ***Schuster**, bleib bei deinen **Leisten!***
- *Ist der **Handel** noch so klein, bringt er mehr als **Arbeit** ein*
- *Wenn **Schmieds** Frau einen **Nagel** braucht, muss sie ihn beim **Krämer** kaufen*

Im Stadtleben kommen viele der herangezogenen Begriffe selbstverständlich nicht vor, dennoch sind solche Sprichwörter und Wendungen auch urbanen Menschen sehr vertraut. Die Vitalität und Beliebtheit dieses Ausdrucksmittels liegt in dessen Einfachheit, Gewitztheit und Prägnanz begründet: Mit einem knappen, formelhaften Spruch wird treffend eine Botschaft gesendet, ein Zusammenhang hergestellt, eine Einschätzung zum Ausdruck gebracht, werden Konflikte entschärft oder Fronten geklärt etc. Sprichwörter und Redewendungen drücken auch die Denkweise der Menschen über viele Themen,

Erfahrungen und Facetten des Lebens, des menschlichen Wesens und Verhaltens aus. *Soziale Interaktionen: Distanz und Nähe; Vorzüge und „Nebenwirkungen“ der Familie; der Nahrungserwerb und die materiellen Sorgen; gute, weniger gute oder ganz miserable Charaktereigenschaften.*

Viele dieser Themen und Erfahrungen bezüglich des menschlichen Seins und Wesens sind auch kulturübergreifend Gegenstand von Reflexionen unterschiedlicher Prägung.

Mit einer thematischen Zuordnung präsentiere ich in diesem Büchlein eine kleine, unterhaltsame Auswahl meist volkstümlicher Sprüche aus Palästina, dem Libanon, Syrien und Jordanien. Die Mehrzahl dieser Sprüche sind für viele Muttersprachler sicher geläufig, einige jedoch sind heutzutage nicht mehr in Gebrauch und könnten ihnen daher unbekannt sein. Solche womöglich „verschollenen“ Schätze notierte ich u.a. bei Gesprächen mit älteren Menschen (meist aus der eigenen Familie) und nehme sie in diesem Beitrag bewusst auf, um sie zu dokumentieren und zu bewahren.

Um den größtmöglichen Gehalt und Nutzen für die Interessierten zu erzielen, habe ich mich bei der Präsentation um folgendes bemüht:

- Sämtliche Sprichwörter sind sowohl in arabischer Schrift als auch in der Lautschrift aufgeführt, so dass der Zugang zur Materie auch ohne Arabisch-Kenntnisse möglich ist.

- Ein Alphabet-Schlüssel liegt dem Büchlein als Sonderblatt bei
- Die deutsche Übersetzung wird bei Bedarf zusätzlich durch weitere, auflösende Begriffe in Klammern ergänzt.
- Sofern mir ein deutsches Äquivalent bekannt ist, führe ich dieses *in kursiver Schrift* auf
- Begriffe aus dem deutschen Jargon/Slang setze ich in ‘...’. Das soll arabischen Nutzern helfen, sich mit solchen umgangssprachlichen Begriffen des Deutschen vertraut zu machen.

Drei geschätzte Menschen haben sich bereit erklärt, Teile des Manuskripts mit mir zu besprechen:

Mit Herrn **Dr. Werner Kleine** konnte ich einige Übertragungen und Erklärungen durchleuchten und präzisieren, und mein geschätzter Freund und bester Stilberater, Herr **Dr. Holger Korthals**, nahm die prosaische Einleitung unter die Lupe und schlug wertvolle Verbesserungen vor, ohne dabei – wie er sagte – „den authentischen Drive“ des Autors zu tangieren. Mein verlässlicher Freund, Herr **Peter Hakenberg** (Solingen), bewies großes Gespür für sprachliche Feinheiten und schlug einige sehr originelle und treffende Äquivalente aus dem deutschen Sprachschatz vor. Ihnen gilt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank.

Von ganzem Herzen danke ich besonders meiner stets tapferen und liebenden Ehefrau für ihre Unterstützung, ihr Verständnis und ihre Geduld für ihren nicht selten ungeduldigen Ehemann:

köszönöm szivem! شكرا يا قلبي!

Die bucklige Verwandtschaft

1 حَمَاتِكَ يَتَحَبَّبُ!

ḥamātak bethëbbak (m.) / ḥamātek bethëbbek (f.)

Deine Schwiegermutter liebt dich!

Was für ein Glück du hast: kommst gerade recht!
Etwa wenn jemand erscheint und es wurde gerade
aufgetischt. Von der Schwiegermutter geliebt zu
werden (vor allem als Schwiegertochter!) ist dem-
nach Glück

2 إِذَا الْحَمَاةُ يَتَحَبَّبُ الْكَلْبَ يَفُوتُ الْجَنَّةَ

iza l-ḥama bethëbb ʔl-kenne, l-kalb befüt ʔl-ḡanne

***Wenn die Schwiegermutter die Schwiegertochter
liebt, so kommt (auch) der Hund ins Paradies***

Der Hund gilt im arabischen/islamischen Raum als
„unrein“, ergo kein Kandidat für's Paradies

3 الْخَالَةَ مَرَّةَ الْأَبِّ لَا يَتَحَبَّبُ وَلَا بَتْنَحَبُّ

l-xāle mart ʔl-ʔabb lā bethëbb w-lā btenḥabb

Die Stiefmutter liebt nicht und wird nicht geliebt

die Stiefmutter = *l-xāle, mart ʔl-ʔabb* "die Tante,
die Frau des Vaters"

4 رِيحَةُ الْإِمِّ يَتَلَمُّ، وَرِيحَةُ الْأَبِّ يَتَخِمُّ

rīht ʔl-ʔemm betlemm, w-rīht ʔl-ʔabb betxemm

***Der Geruch der Mutter sammelt (zieht an), und
der Geruch des Vaters „stinkt/mieft“***

Von der Güte der Mütter und der Strenge bzw. Un-
geduld der Väter

Nachbarn, Freunde, Gäste ...

جارك القريب ولا أخوك البعيد 21

ḡārak °l-°arīb wala axūk le-bēid

**Dein naher Nachbar ist besser als dein ferner
Bruder**

(wörtl.: ... und nicht dein ferner Bruder)

إسأل عن الجار قبل الدار! 22

es°al °an °l-ḡār °abl °d-dār

**Frage nach dem Nachbarn (noch) vor dem
Haus!**

دار الجار ولو جار! 23

{brüllen جأر schmeicheln} داری

dāri l-ḡār wa law ḡār!

**Schmeichele dem Nachbarn, auch wenn er
(mal) die Stimme erhebt!**

Nett sein zu den Nachbarn, auch wenn sie
(gelegentlich) ‘aus der Rolle fallen’

الضيف أوّل ليلة شريف وتاني 24

ليلة لطيف وتالت ليلة قريف

ḡ-ḡēf °awwal lēle šarīf w-tāni lēle

laṭīf w-tālet lēle °arīf

**Der Gast ist in der ersten Nacht ehrbar und in
der zweiten Nacht angenehm und in der dritten
Nacht widerlich**

Verstand, Sinn, Unsinn, Starrsinn

ظَنَّ الْعَاقِلُ أَصَحَّ مِنْ يَقِينِ الْجَاهِلِ 32

ẓann ʿl-عāʿel aṣahh men yaqīn ʿl-ğāhel

*Die Vermutung des Verständigen (Klugen) ist
richtiger als die Gewissheit des Narren (Tor)*

الْعَاقِلُ مَا بِيَسْتَغْنِي عَنِ الْمِشَاوَرَةِ 33

l-عāʿel mā byestağni ʿan le-mšāwara

*Der Verständige (Kluge) verzichtet nicht auf
Rat*

= auch Arzt und Advokat brauchen fremden Rat

— أَعْطَى الْمَجْنُونُ مِيتَ عَقْلٍ 34

مَا بِيَعِجْبُهُ إِلَّا عَقْلُهُ

aʿṭi l-mağnūn mīt ʿaʿel –

mā byeʿeğbu illa ʿaʿlu

*Gib dem Irren (Narren) hundert Köpfchen –
es gefällt ihm (sowieso) nur seins*

الَّذِي عَقْلُهُ بِرَأْسِهِ، يَعْزِفُ خَلَاصَهُ 35

lli ʿaʿlo be rāso, byeʿref xalāṣo

*Der, dessen Verstand in seinem Kopf ist, kann
sich helfen*

(wörtl.: kennt sein Heil, seine Erlösung)

36 اللي ما بتعرف تحاكيه، خود من ثمه واعطيه!

*lli mā bte*εref ʔthākī, xōd men tummu wa-εī!

Der, mit dem du nicht reden kannst, nimm aus seinem Munde und reiche ihm!

Sturköpfen, Besserwissern, Querulanten sollte man geschickt ‘nach dem Mund reden’, ihnen Recht geben und somit einen sinnlosen Schlagabtausch oder gar einen Konflikt verhindern

37 بَدَّكَ تَوَكَّلْ عِنَّبْ وَلَا بَدَّكَ تَبَاطِحِ النَّاطُورِ!؟

beddak tōkol εenab
wella beddak ʔtbāteh ʔn-naṭūr?

Willst du Trauben essen oder willst du mit dem Wächter rangeln?!

Fragt man jemanden, der auf einer ungeduldigen, zänkischen, borstigen Art etwas erreichen oder haben möchte, statt seinem Gegenüber (dem potentiellen Geber) wohlgesinnt, diplomatisch und höflich zu begegnen

= *wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing*

38 مِنْ دَقْنُهُ إِعْمَلْ لَهُ رَسَن!

men daʾno (e)εmello rasan!

Aus seinem Bart (seinen Bartsträhnen) mache ihm eine Trennse!

Umgang mit schwierigen Menschen: man greife das auf, was sie gewillt oder im Stande sind zu verstehen oder anzunehmen, ‘hole sie dort ab, wo sie stehen’. Dann könnte man sie oder zumindest die Kommunikation mit ihnen positiv lenken

texrab ʔb-rāyi wa la teɣmar ʔb-rāyak/-ek!

***(lieber) zerstört (ruiniert) mit meiner Meinung
als erbaut mit deiner Meinung!***

Für verbohrrte, bornierte, sture Haltung

Von meinem Vater gehört nach folgender, wahrer Episode: sein Bruder und er hatten sich als „Dorf-älteste“ einst bemüht, eine zerrüttete Ehe zu retten. Und so begaben sie sich in das Haus des Unglücks. Sie redeten zuerst mit den Kindern, dann mit der Ehefrau und schließlich war der „Herr des Hauses“ an der Reihe. Nach einem zermürbenden Gespräch mit einem äußerst aufbrausenden und rechthaberischen Mann konnten sie ihm letztlich doch sein OK für den Fortbestand der Beziehung abringen. Sein Einverständnis knüpfte er allerdings prompt an folgender, ultimativer Bedingung: ... بَسْ تَخْرَبْ برايي وَلَا تَعْمَرْ برايها!

"... aber lieber zerstört mit meiner Meinung als erbaut mit ihrer Meinung!"

Also selbst wenn seine (An-)Sicht ganz gewiss ins Verderben führe und die Meinung seiner Gattin Gutes bewirke, dulde er keinen Widerspruch ihrerseits. Sodann beendeten die Vermittler die beschwerliche Mission und Vater sagte ihm sinngemäß:

"Sie sind nicht bei Trost! Selbst wenn Ihre Ehefrau mit dieser absurden Bedingung einverstanden sein würde, lehne ich sie entschieden ab!"

... die Ehe wurde glücklicherweise geschieden

Der Wolf ändert wohl sein Haar, aber...

48 جابو الدّيب يعلّموه، قالو له قول:

ألف، باء، تاء... قال: عنزة، جدي، حروف

ḡābu d-dīb ycallmū, ʿalūlu ʿūl:

alef, baa, taa ... ʿāl: ganze, ḡedi, xarūf

**Man holte den Wolf, um ihn zu lehren und
sagte ihm: sag Aa, Be, Ce ..., da sagte er: Ziege,
Böcklein, Schaf**

= der Wolf ändert wohl sein Haar, aber er bleibt
wie er war das Wesen ist unabänderlich

49 يا ماخذ القرد على ماله:

بروح المال وبضّل القرد على حاله!

ya māxed ʿl-ʿerd ʿala mālu:

berūḡ ʿl-māl w-bedall ʿl-ʿerd ʿala ḡālu!

**Du nimmst den Affen seines Geldes wegen: das
Geld (ver)geht und der Affe bleibt wie/wer er ist!**

Wenn man sich (bei der Partnerwahl) von Ver-
gänglichem, Oberflächlichem etc. blenden lässt

50 العادة في البدن ما بغيرها إلا الكفن

l-ʿāde fi l-badan mā beḡayyerha illa l-kafan

**Die Gewohnheit im Leibe ändert nichts außer
dem Leichentuch (dem Sarg)**

= Womit einer aufgewachsen ist, das ist ihm auch
angewachsen

EGOismus, Eitelkeit, Eigennutz

أعوذُ بِاللّٰهِ مِنْ كَلِمَةِ أَنَا! 55

aʿūzu billāh men kelmet ana!

Bewahre mich o Herr vor dem Wort ICH!

Wird als Ausdruck von Demut verwendet vor der Benennung eigener Leistungen, Fähigkeiten etc.

أَنَا وَأَنَا وَحَيْطَ مَا بَنَّا 56

ana w-ana w-ḥēt ma nbana

ICH und ICH, aber keine Wand wurde gebaut

Prahlerei und ‘Getröte’ ohne Leistung, ohne zeigbare Ergebnisse

بَعْدَ حَمَارِي مَا يُنْبِتُ حَشِيْشٍ! 57

baʿd ḥmāri ma yunbot ḥašīš!

Nach meinem Esel sprosse kein Gras mehr!

= *nach mir die Sintflut!*

قَاعِدٌ بِحُضْنِي وَبِيَنْتَفِ بِدَقْنِي 58

ʿāʿed be ḥodni w-byentef be daʿni

Er sitzt in meinem Schoß und rupft meinen Bart aus (zupft an meinem Bart)

Wenn ein Nutznießer den Wohltäter / Gönner ‘triezt’, ‘piesackt’, ihm schadet

= *Undank ist der Welten Lohn*

59 **بِيتَعَلَّمِ الْإِحْلَاقَةَ فِي رُوسِ الْيَتَامَى**

= **بِيتَعَلَّمِ الْإِخْيَالَةَ عَحْمِيرِ النَّوَّرِ**

byetεallam le-ḥlāʿa fi rūs ʿl-yatāma

= byetεallam le-xyāle εa ḥamīr ʿn-nawar

Er lernt das Scheren an den Köpfen der Waisenkinder

= *Er lernt das Reiten auf den Eseln der Zigeuner*

Dubioser „Kenntnis-Erwerb“, ‘Gewurschtel’. Von meinem Vater gehört nach folgendem Vorfall: sein moderner Wagen hatte neulich Startprobleme. Ein „Fachmann“ erstellte einige Fehldiagnosen. Ein anderer Elektriker ‘dokterte’ dann an der Elektronik herum, fand den Fehler aber auch nicht ...

= *an armer Leute Bart lernt der Junge scheren*

60 **لَوْ شَافَ الْجَمَلَ حُرْدَبْتَهُ، كَانَ وَقَعَ وَكَسَرَ رَقَبَتَهُ**

law šāf ʿl-ǧamal ḥurdabto,

kān weʿεε w-kasar raʿebto

Wenn das Kamel seinen Höcker sehen würde, würde es hinfallen und sich den Hals brechen

Wer auf die Fehler anderer zeigt, aber die eigenen, ganz offensichtlichen ‘Macken’, nicht sieht

61 **إِذَا كَانَ حَبِيبَكَ عَسَلًا، لَا تَلْحَسُهُ كُلُّهُ!**

iza kān ḥabībak εasal, lā telḥasu kullu!

Wenn dein Schatz (aus) Honig ist, schlecke ihn nicht ganz auf/ab!

= *Gutmütige nicht wie eine Zitrone auspressen!*

= *beiß nicht in die Hand, die dich füttert!*

Geschwätz, Palaver, Lügen ...

حَيْرُ الْكَلَامِ مَا قَلَّ وَدَلَّ 78

klassisch: *xayru l-kalāmi mā qalla wa dall*
Das beste Reden ist kurz und zielführend

(wörtl.: *das beste Reden: welches gering ist und aufzeigt*)

= *in der Kürze liegt die Würze*

أَمَرٌ مِنَ الْمُرِّ: حَكِي لَا يَنْفَعُ وَلَا يَضُرُّ 79

amarr men ^{al}-morr: ḥaki lā byenfaʿ w-lā bedorr
Bitterer als das Bittere: Reden, das weder nützt noch schadet

Belangloses Reden macht schlechte Laune

بِيكَذِبِ زَيِّْ النَّايِحَةِ وَإِمِّ الْعَرِيْسِ 80

byekzeb zayy ^{an}-nāyḥa w-^ʿemm ^{al}-ʿarīs
Er lügt wie das Klageweib und die Mutter des Bräutigam

Ein Klageweib dichtet Verstorbenen nur Edles an und die Mutter des Bräutigam vermag von ihrem absolut makellosen Sohn freilich nur schwärmen (siehe auch 9)

الْكَيْدُ صَنْعَةٌ 81

l-kezeb ṣanʿa

Das Lügen ist ein Handwerk

Schein und Sein

94 مِنْ بَرًّا مَرَاي، مِنْ جُؤَا صُرْمَاي

men barra mrāy, men ġuwwa šurmāy

**Von außen (glänzt wie ein) Spiegel, von innen
ein alter Schuh**

= außen blank, innen stank

95 مِنْ بَرًّا طَقْشِيَّة طَقْشِيَّة، مِنْ جُؤَا خَرَا مِحْشِي

men barra taʿše taʿše, men ġuwwa xara mehši

**Von außen ‘schickimicki’, von innen gefüllte
Scheiße**

= außen hui, innen pfui

96 مَوَا مِشْ كُلِّ مِينِ صَفِّ صَوَانِي،

صَارَ حَلَوَانِي

mū / meš kul mīn šaff šawāni, šār ḥalawāni

Nicht ein jeder, der Bleche reiht, ist Konditor

= es sind nicht alle Philosophen, die lange
Bärte tragen

97 فَكَّرْنَا الْبَاشَا بَاشَا، طَلِعَ الْبَاشَا زَلْمَةً

*fakkarna l-Bāscha Bāscha,
ṭeleع l-Bāscha zalame*

**Wir dachten der Pascha sei ein Pascha, aber der
Pascha ist ja ein (ganz gewöhnlicher) Mann**

Enttäuschung über jemanden, von dem man viel
mehr hielt als er in Wahrheit ist. Wenn ein ver-
meintlicher Gentleman sich ‘daneben benimmt’

Missgeschick, Pech und Pannen, ...

إِجَا يَكْحَلِّهَا، عَمَاهَا 98

eġa ykaħħelha, ʿamāha

Er wollte sie schminken, da erblindete er sie

Gute Absicht, aber ruinöse Ausführung

= *gut gemeint, schlecht gemacht*

رَاحِ الْحِمَارِ يَجِيبُ قَرْنَيْنِ، 99

رَجْعَ مَقْطُوعِ الدِّينِ

rāħ leħmār yġīb ʾernēn, reġeʿ maʾtūʿ ʿd-dnēn

Ging der Esel, sich zwei Hörner besorgen, da kam er mit abgeschnittenen Ohren zurück

= *mancher geht nach Wolle aus und kommt geschoren nach Haus*

أَوَّلَ رَعَايَتِهِ كَسَرَ عَصَايَتَهُ 100

awwal ʾrʿāyto kasar ʿaṣāyto

Bei seinem ersten Schäfern brach er seinen Stock (Hirtenstock)

Scheitern, zerstören bereits beim ersten Versuch

إِذَا تَاجَرْنَا بِالْأَكْفَانِ، بَيِّطُوا النَّاسَ يَمُوتُوا 101

iza tāġarna be l-ʾakfān, bebaṭṭlu n-nās ʾymūtu

Wenn wir mit Leichentüchern handeln würden, würden die Leute aufhören zu sterben

Pech und Erfolglosigkeit, was auch immer man anstellt. Resignation vor notorischem Scheitern

Wie der Herr, so´s Gescherr ...

التِّلْمُ الْأَعْوَجُ مِنَ الطَّوْرِ الْكَبِيرِ 109

t-telm ʔl-aɛwaǧ mn ʔt-tōr le-kbīr

**Die krumme Furche ist (stammt) vom großen
Ochsen**

Unsere Mutter sagte uns diesen Spruch bei schlechtem Betragen, das sie auf Nachahmung entsprechender Verhaltensmuster des Vaters zurückführte

= *wie der Abt, so sind auch die Mönche*

ظِلُّ الْأَعْوَجِ أَعْوَجٌ 110

ẓell l-ʔaɛwaǧ ʔaɛwaǧ

Der Schatten des Krummen ist krumm

Schlechtes wirft nur Schlechtes ab

إِحْقَ الْغُرَابِ بِوَدَّيْكَ عَا الْخَرَابِ 111

elħaʔ ʔl-ǧurāb bewaddīk ɛa l-xarāb

Folge dem Geier, er führt dich zum Ruin

Durch schlechten Umgang könnte man ‘auf die schiefe Bahn geraten’, ruiniert werden

الْجَرَّةُ بَتِنَزِّ مِنَ اللَّيِّ فِيهَا 112

l-ǧarra betnezz men ʔlli fiħa

Der Krug sickert/nässt das, was in ihm ist

= *Speck und Schwart sind von einer Art*

Schaffen, Raffen, Geld, Geiz ...

خِدْمَتِنَا بِلْقَمِتِنَا 113

xedmetna b-lu' metna

Unser Schaffen ist unser Happen

= von der Hand in den Mund

فِي وَمَرَعَى وَقِلَّةِ صَنْعَةٍ 114

fayy w-mar'ca w-'ellet san'ca

**Schatten und Weide und Mangel an Handwerk
(d.h. kärglich der Broterwerb)**

'Rumhängen', 'abhängen', 'rumlungern'

اللي يَدُو يَسْكَرْ، مَا يِعِدُّ | يِعِدِّش قَدَاح 115

lli beddu yeskar mā be'edd / be'eddeš ʔdāḥ

Wer sich betrinken will, zählt die Becher nicht

Wer Spaß haben will, schaut nicht auf jeden
Cent

الْبَخِيلُ حِمَارٌ مَحْمَلٌ دَهَبٌ 116

l-baxīl ḥmār mḥammal dahab

Der Geizige ist ein mit Gold behangener Esel

زَيِّ الْجَمَلِ: مَحْمَلٌ سَكَّرٌ وَبِيَاكُلُ شَوْكٌ 117

zayy ḥl-ḡamal: mḥammal sukkar w-byākol šōk

**Wie das Kamel: mit Zucker beladen und frisst
Dornen**

Wohlhabend, aber geizig zu sich

Schuster, bleib bei deinen Leisten!

140 أعطي الخبز لخبّازِهِ وَلَوْ أَكَلَ نَصَّهُ!

aḡṭi l-xubez la xabbāzo wa law akal nuṣṣu!

**Gib/überlasse das Brot (Backen) dem Bäcker,
auch wenn er die Hälfte davon verspeist!**

= Schuster, bleib bei deinen Leisten!

141 رَجَبُوهُ الْخَيْلَ ظَلَمُوهُ:

لَا هُوَ كَارُهُ وَلَا كَارَ أَبُوهُ

rakkabū l-xēl ḡalamū: lā hu kāru wa la kār abū

**Man hievte ihn aufs Reitpferd hoch und
schikanierte (blamierte) ihn: das ist weder
sein Geschäft (Metier) noch das seines Vaters**

kār "Profession, Metier"

Wenn die Fähigkeiten eines Menschen überschätzt bzw. falsch eingeschätzt werden und er mit einer Aufgabe überfordert wird

142 اللّٰي مَا بِيَعْرِفُ السَّبَّاحَةَ، يَتْرِكُ الْمَلَّاحَةَ!

lli mā byeḡref ʿs-sbāḡa, yetrek le-mlāḡa!

**Wer nicht schwimmen kann, soll das
Seemanns-Handwerk lassen!**

143 فَلَاحٍ وَنَازِلٍ عَمْدِينَةٍ

fallāḡ w-nāzel ʿa mdīne

Ein Bauer und geht in die Stadt

Wenn jemand 'keine gute Figur' macht bei einer Sache, die ihm deutlich 'ne Nummer zu groß ist'

Wer eine Ausrede sucht, findet 10

144 الرَّقَّاصَةُ الَّلِي مَا بَتَعْرِفُ ثُرُقُصَ ،

يَتَقُولُ: الْأَرْضُ عَوْجًا!

*r-ra^ʔāṣa lli mā bteʕref tur^ʔoṣ,
bet^ʔūl: l-^ʔarḍ ʕōḡa!*

***Die Tänzerin, die nicht tanzen kann, sagt:
der Boden ist schief!***

Wenn man eigenes Versagen unglaublich
auf äußere Umstände zurückführt

145 عَرَجَ الْجَمَلِ مِنْ شِفْتِهِ

ʕaraḡ ʔl-ḡamal men šefftu

Das Kamel humpelt / hinkt auf der Lippe

Eine absurde Begründung oder eine faule Aus-
rede für ein Scheitern, ein Versäumnis oder eine
Verweigerung

= ja, ja, *Du kommst zu spät, weil dein Hamster
noch Lockenwickler im Haar hatte*

Ein Tropfen bringt das Fass zum Überlaufen

هاي القشة التي كسرت ظهر الجمل 146

hāy l-ʿašše lli kasrat ḍahr ʿl-ğamal

**Das ist der (Stroh-)Halm, der den Rücken
des Kamels brach**

= der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen
bringt

إسا ما ضيق الخان غير حماري؟! 147

essa mā dayyaʿ ʿl-xān ġēr ʿħmāri?!

**Jetzt wird's in der Karawanserei nur meines
Esels wegen eng?!**

Kommt's wirklich nur darauf an?! Das einzige,
was stört?

المُصفاي ما يعيبها بخش 148

l-muṣṣāy mā beʿībha boxš

**Das (Abschütt-) Sieb wird durch (noch) ein
Löchlein nicht verschandelt**

Eine Kleinigkeit, stört nicht. Oder ironisch: bei
einem miesen Charakter fällt eine weitere
schlechte Eigenschaft nicht mehr ins Gewicht

zu
"Sieb"
siehe
auch
173

ساقية ما يتعكر بحر 149

sāʿye mā betεakker baħar

Ein Bächlein trübt kein Meer

Ähnlich wie das vorherige

Hahn, Henne, das ungelegte Ei

152 ما تَعِدُّ \ تَعِدِّش الصَّيَّان قَبْل الْفَقَاصَةِ!

= لَا تَقُول "عَنْب" لِيَصِير بِالسَّلَّةِ!

mā t'edd / t'eddeš ʔš-šīšan ʔabel le-fāse!

= lā t'ūl "ʕenab", la yšir be s-salle!

**Zähle die Küken nicht vor dem Schlüpfen!
= Sage nicht "Trauben", eher sie im Korb
sind!**

Nicht voreilig auf etwas spekulieren, über das
man noch nicht verfügt

= *man soll das Fell nicht zerteilen, eher der
Bär erlegt ist*

153 لِيَجِي الصَّبِي، مِنْصَلِّي عَالْتَبِي!

la yīgi š-šabi menšalli ʕa n-nabi!

**Wenn der Knabe kommt (geboren wird),
beten wir zum Propheten!**

= *nicht über ungelegte Eier sprechen!*

= *we'll cross the bridge, when we come to it!*

154 بِدِيكَ وَبَلَا دِيكَ رَاحِ يَطْلَعُ التَّهَارُ

b-dīk w-bala dīk rāḥ yeṭlaʕ ʕn-nhār

**Mit Hahn und ohne Hahn wird die
Dämmerung (der Tag) aufbrechen**

Auch wenn ... fehlt, tritt ... gewiss ein

= *der Morgen kommt, auch wenn der Hahn
nicht kräht*

